



Patienten-Information

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

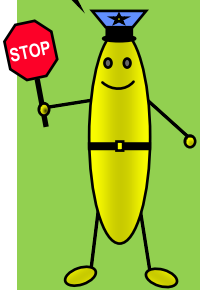
Sie haben ein Stuhlröhrchen einschließlich Probenbegleitschein und Versandtasche erhalten, um eine Stuhlprobe untersuchen zu lassen. Wie Sie nun „technisch“ vorzugehen haben, ist auf einem separaten Merkblatt aufgelistet, das Ihnen ebenfalls ausgehändigt wurde („Die 10 goldenen Regeln zum kunstgerechten Gewinnen und Versenden von Stuhlproben“).

Vielleicht erscheint es Ihnen etwas merkwürdig, eine solch „anrühige“ Materie zur Untersuchung heranzuziehen. Deshalb wollen wir Ihnen kurz Hintergrund und Sinn von Stuhluntersuchungen darstellen:

Welche Bedeutung besitzt der Darm?

Der Darm ist wesentlich mehr als nur ein bloßes Verdauungsrohr. Der Darm ist auch unsere größte Kontaktfläche mit der Umwelt. Vollständig ausgebreitet besitzt er mit 400-500 m² (!) eine wesentlich größere Oberfläche als Lunge (ca. 100 m²) und Haut (ca. 2 m²). Da der Darm für die Aufnahme von Nährstoffen eine gewisse Durchlässigkeit besitzen muss, birgt diese große Oberfläche die Gefahr, dass Schadstoffe oder Krankheitserreger, z. B. mit der Nahrung, über den Darm in unseren Körper gelangen können. Um das zu verhindern, hat der Körper einige Abwehrbarrieren errichtet. Neben der Darmwand, die wie eine Mauer den Übertritt verhindert, sind vor allem verschiedene Abwehrcellen unseres Immunsystems an dieser permanenten Verteidigung des Körpers beteiligt. Der überwiegende Teil der körpereigenen Abwehrcellen ist daher im Darm zu finden. Außerdem ist der menschliche Körper auf Hilfe angewiesen: Zahlreiche Bakterien siedeln sich beginnend mit der Geburt in unserem Darm an und begleiten uns als „körpereigene“ Darmflora das gesamte Leben. Mit einer Menge von ca. 10¹⁵ (d. h. einer 1 mit 15 Nullen, ausgeschrieben also: 1.000.000.000.000.000) übertreffen sie sogar die Anzahl unserer Körperzellen um das 10 fache. Ohne diese winzig kleinen, nur unter dem Mikroskop erkennbaren Helfer wäre der Mensch nicht überlebensfähig. Denn Sie schützen uns unter anderem vor „fremden“ krankmachenden Bakterien, Pilzen und Viren.

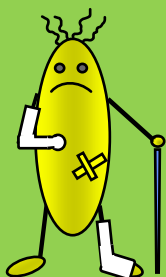
Guten Tag!
Ich bin ein Darm-Bakterium. Meine Kollegen und ich schützen Sie vor Erkrankungen.



Warum Stuhluntersuchungen?

Bei zahlreichen Erkrankungen ist die Darmbarriere gestört. Die Folge: Krankheitserreger können im Darm Fuß fassen und Schadstoffe gelangen vermehrt in unseren Körper, klinische Beschwerden treten auf oder werden verstärkt.

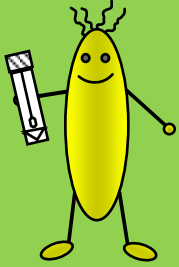
Damit Ihr/e Therapeut/in auf solche Störungen in seiner Behandlung eingehen kann, muss er „einen Blick in den Darm werfen“. Die einfachste Möglichkeit, um sich ein Bild von dem Zustand der Darmflora und des Darmes zu verschaffen, ist die Untersuchung des Stuhles. Auf solche „mikroökologische“ Stuhluntersuchungen haben wir uns unter dem Warenzeichen Enterosan® spezialisiert.



Wann ist eine Stuhluntersuchung sinnvoll ?

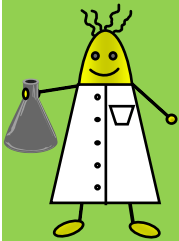
Eine Stuhluntersuchung ist nicht nur bei Verdauungsbeschwerden sinnvoll, also bei Störungen, die ganz offensichtlich im Darm begründet sind. Aufgrund der enormen Kontaktfläche und der vielen Abwehrcellen im Darm spielt dieser auch bei vielen anderen Erkrankungen eine Rolle. Vor allem bei folgenden Problemen ist daher eine Stuhluntersuchung empfehlenswert:

- **Allergische Erkrankungen/Unverträglichkeiten**
(z. B. Heuschnupfen, Lebensmittelallergien/-unverträglichkeiten, Neurodermitis, Asthma)
- **Abwehrschwäche**
(z. B. erhöhte Infektanfälligkeit, chronisches Müdigkeitssyndrom, diverse Hauterkrankungen, Pilzkrankungen, Krebsnachsorge)
- **Verdauungsstörungen/„Reizdarm“**
(z. B. Durchfälle, Verstopfung, Blähungen)
- **Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen**
(Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)
- **Darmkrebsfrüherkennung**



Bei diesen Formenkreisen konnte ein Zusammenhang zwischen Veränderungen in der Darmflora und dem Krankheitsbild beobachtet werden bzw. die Stuhluntersuchung ermöglicht eine frühzeitige Krankheitserkennung.

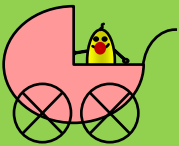
Warum noch zusätzliche Stuhluntersuchungen ?



Häufig reicht die Erfassung der Bakterienflora im Stuhl für eine Diagnose nicht aus. Weitere Messgrößen im Darm, wie die Verdauungsfunktion der Bauchspeicheldrüse oder der Leber, der Zustand der Darmschleimhaut und die Funktionsfähigkeit der Abwehrcellen im Darm müssen berücksichtigt werden. Schließlich beeinflussen diese Faktoren erheblich die Darmflora.

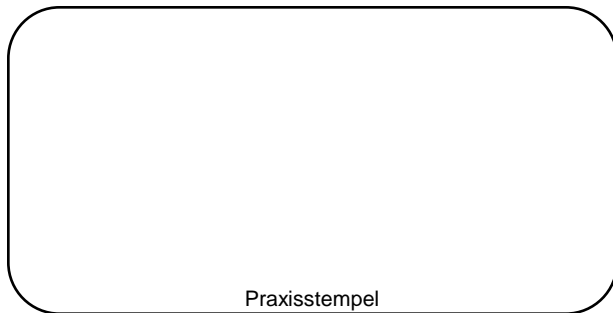
Bei dem Verdacht auf eine Pilzbesiedlung des Darmes kann auch die zusätzliche Untersuchung von Mundhöhlen-, Rachen- und Vaginalabstrichen notwendig werden, da diese Körperbereiche in engem Kontakt zum Darm stehen.

Ist eine Stuhluntersuchung schon bei Säuglingen möglich?



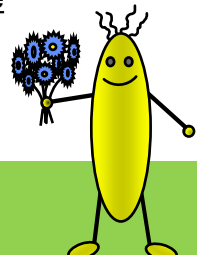
Dafür gibt es mit Enterosan® Junior ein spezielles Diagnostikprogramm. Schon ab der zweiten Lebenswoche lässt sich die Stuhlflora auch bei Säuglingen erfassen. Gerade bei Babys spielt die Darmbesiedlung eine enorm wichtige Rolle für deren gesunde Entwicklung. Darmflorastörungen machen sich hier u. a. mit Hautproblemen, erhöhter Allergieneigung, Infektanfälligkeit und (3-Monats-)Koliken bemerkbar.

Noch Fragen?



Praxisstempel

Enterosan®/Labor LS SE & Co. KG
Mangelsfeld 4, 5, 6
97708 Bad Bocklet-Großenbrach
Fon 09708/9100-300
www.enterosan.de



Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung !